



---

## AUSSCHREIBUNGEN

### Universität Bayreuth: Budget für innovative Gleichstellungsmaßnahmen

**Stichtag: 31. Mai 2024**

Das Budget für innovative Gleichstellungsmaßnahmen wurde im Rahmen der internen Zielvereinbarungen zwischen Hochschulleitung und Fakultäten zur Umsetzung der Chancengleichheit für die Geschlechter verhandelt und wird seit 2018 von der Hochschulleitung zusätzlich zum jährlichen Frauenförderpreis bereitgestellt. Es zielt auf die Entwicklung besonders innovativer und nachhaltiger Vorhaben zur Förderung von Gleichstellung ab. Insgesamt stellt die Hochschulleitung 10.000 € pro Jahr zur Durchführung solcher Maßnahmen zur Verfügung.

Innovative Projekte können beispielsweise sein:

- Maßnahmen, die eine gendersensible Kommunikationskultur fördern
- Maßnahmen zur Vermittlung von gendertheoretischem Wissen in die universitäre Praxis
- Maßnahmen zur Evaluierung, zum Monitoring oder zur Analyse von Geschlechterverhältnissen an der Uni Bayreuth
- Maßnahmen, die die Umsetzung der in den internen Zielvereinbarungen zur Chancengleichheit der Geschlechter genannten Ziele befördern

→ [Weitere Informationen](#)

### EU: Neuer ERA Call

**Stichtag: 25. September 2024**

Die neue ERA-Ausschreibung umfasst diese drei Themen:

- HORIZON-WIDERA-2024-ERA-02-01: Experimentation and exchange of good practices for value creation;
- HORIZON-WIDERA-2024-ERA-02-02: Science comes to town;
- HORIZON-WIDERA-2024-ERA-02-03: Talent ecosystems for attractive early research careers – pilot.

Ein Knowledge Day und Brokerage Event findet am 17. Juni 2024 online statt (siehe Veranstaltungen).

→ [Weitere Informationen](#)



---

**BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zu Gelingensbedingungen guter MINT-Bildung**

**Stichtag: 15. August 2024**

Förderfähig sind praxisrelevante, empirisch ausgerichtete Forschungsprojekte, die eine gute theoretische Fundierung aufweisen und bei denen einschlägige Methoden der Bildungs- und Sozialforschung zur Anwendung kommen. Methodologisch ist die Förderrichtlinie ausdrücklich offen für verschiedene Ansätze und Formate, bei denen die Weiterentwicklung der Forschungsmethodik zentrale Bedeutung einnimmt. Innovative und ko-kreative Formen der partnerschaftlichen Kooperation unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure aus bildungsrelevanten Bereichen sind ausdrücklich erwünscht. Zudem ist die Anschlussfähigkeit der Forschung an internationale Diskurse, Erfahrungen und Forschung zur MINT-Bildung vorausgesetzt. Dabei kann es sich um Originalstudien handeln oder auch um Sekundärstudien, welche beispielsweise Gebrauch machen von vorhandenen Daten aus Längsschnittstudien, wie zum Beispiel NEPS oder PISA. Die Ergebnisse der Forschungsprojekte sollen generalisierbar beziehungsweise übertragbar und praxisnah sein.

Förderfähig sind Forschungsprojekte, die mindestens einem der zwei unten beschriebenen Themenschwerpunkte zugeordnet werden können. Die dort genannten Fragen sind nicht abschließend, sondern dienen beispielhaft der Veranschaulichung der Themenbereiche.

■ Themenschwerpunkt I: Einbindung von Eltern

Dieser Themenschwerpunkt umfasst Forschung zu Gelingensbedingungen und Wirksamkeit der Einbindung von Eltern in den MINT-Bildungsprozess ihrer Kinder, um die Entwicklung des MINT-Interesses und von MINT-Kompetenzen zu unterstützen. Von Interesse ist der Erkenntnisgewinn hinsichtlich spezifischer Herausforderungen und Lösungsansätze sowie Eigenschaften erfolgreicher Umsetzungskonzepte effektiver Interventionen und Maßnahmen. Dabei soll ein Fokus auf der Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensumstände und Einstellungen von Eltern mit sozialen oder finanziellen Risikolagen liegen. Die Forschung soll beispielsweise Merkmale wie sozioökonomischer Status, Familienstrukturen und -dynamik, eventuelle genderstereotypisch geprägte Erwartungen oder sprachliche Barrieren aufgreifen. [...]

■ Themenschwerpunkt II: außerschulisch-schulische Kooperationen

Dieser Themenschwerpunkt umfasst Forschung zu Gelingensbedingungen und Wirksamkeit von MINT-Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche, die in außerschulisch-schulischen Kooperationen durchgeführt werden. Es kann sich dabei um verschiedene Arten von Kooperationen handeln, beispielsweise um die Einbindung von Lehrerinnen und Lehrern bei der Ausgestaltung außerschulischer MINT-Bildungsangebote oder um die strukturelle Einbindung außerschulischer



MINT-Bildungsangebote in den Schulunterricht oder in die Nachmittagsbetreuung an Schulen.  
[...]

→ [Weitere Informationen](#)

**BMBF: Förderung von Forschung zu aktuellen politischen, wissenschaftlichen sowie gesellschaftlichen Entwicklungen in der Volksrepublik China mit hoher Relevanz für Deutschland und Europa**

**Stichtag: 26. August 2024**

Der Zweck der Förderung besteht in der Förderung deutscher Forschungsvorhaben, die Wissen zu aktuellen Entwicklungen mit China-Bezug erarbeiten und dieses Wissen in die bestehenden wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Diskurse in Deutschland und Europa einbringen.

Die Förderung dient dazu, neue Erkenntnisse über für Deutschland relevante Strategien, Politiken und deren Umsetzung sowie aktuelle gesellschaftliche Themen in der Volksrepublik China zu erarbeiten. Zu diesem Zweck sollen Sinologinnen und Sinologen beziehungsweise Regionalwissenschaftlerinnen und Regionalwissenschaftler mit anderen Fachbereichen zusammenarbeiten, um diese Fragestellungen aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven zu beleuchten.

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme Forschungsprojekte, die entsprechend dem oben beschriebenen Zweck gesellschaftliche, innenpolitische und außenpolitische Strategien/Entwicklungen der Volksrepublik China adressieren. Beispiele für mögliche Themengebiete sind:

- Zusammenspiel von Partei, Staat, Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft, Zentralregierung/Lokalregierungen.
- Digitale Regierungs-/Verwaltungspraxis (inklusive Nutzung von künstlicher Intelligenz)/Administrative Regulierungspraktiken in den Bereichen Gesellschaft, Wissenschaft und Technologie und ihre Auswirkungen.
- Gesellschaftliche Wandlungsprozesse, Narrative und Meinungsbilder in der Volksrepublik China.
- Strategien, Potenziale und Implikationen der zivil-militärischen Fusion der Volksrepublik China.
- Strategien, Potenziale und Implikationen der chinesischen Politik zu globalen Herausforderungen, insbesondere Klima- und Biodiversitätspolitik (insbesondere auf nationaler und internationaler Ebene).
- Chinas Außenpolitik beziehungsweise außenpolitische Strategien (zum Beispiel globale Initiativen, Positionierung in internationalen Organisationen/Gremien, regionale Ansätze, Soft Power, Narrative).



- Implikationen des De-Risking für deutsch-chinesische Forschungsk Kooperationen sowie den deutschen/europäischen Forschungsraum.
- Aktuelle Entwicklungen im globalen chinesischsprachigen Cyberspace.
- Chinesische Diaspora in Deutschland/Europa.

→ [Weitere Informationen](#)

### **BMUV: Förderaufruf „Forschung und Innovation zum Thema Emotionen als Determinante des Handelns von Verbraucherinnen und Verbrauchern“**

**Stichtag: 16. Juli 2024, 12:00 Uhr**

Dieser Förderaufruf zielt darauf ab, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu fördern, die zum Verständnis von Emotionen im Verbraucherhandeln beitragen, positive und negative Auswirkungen von Emotionen im Verbraucheralltag empirisch erfassen und darauf aufbauende anwendungsorientierte Maßnahmen zum Verbraucherschutz entwickeln beziehungsweise evidenzbasierte Empfehlungen für eine gestaltende Verbraucherpolitik herausarbeiten. Neben analytischer und konzeptioneller Arbeit wird im Rahmen der Projekte auch die inhaltliche Organisation von Diskussionsveranstaltungen, Workshops und weiteren Veranstaltungsformaten erwartet, in die sowohl Wissenschaft und erweiterte Fachkreise als auch gesellschaftliche Stakeholder aus dem Verbraucherbereich und der Verbraucherpolitik eingebunden werden.

→ [Weitere Informationen](#)

### **VolkswagenStiftung: Pionier Vorhaben – Explorationen des unbekannt Unbekannt**

**Stichtag: 03. September 2024 um 14:00 MEZ**

Mit den "Pionier Vorhaben – Explorationen des unbekannt Unbekannt" unterstützt die Stiftung bahnbrechende und riskante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz. Gesucht sind Vorhaben aus dem Bereich der Grundlagenforschung, die sich nicht dem bereits 'bekannt Unbekannt' widmen, sondern das 'unbekannte Unbekannte' explorieren - mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern.

Die neue Ausschreibungsrunde für Pionier Vorhaben im Profilbereich Exploration bietet neben höheren Antragssummen auch längere Laufzeiten für die "Exploration des unbekannt Unbekannt".

→ [Weitere Informationen](#)



## FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN

### **EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten**

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

### **EU: ERA4Ukraine – Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS**

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

### **EU: EIT continues to strengthen its support for Ukrainian innovators - New Innovation Hub opens in Ukraine**

The European Institute of Innovation and Technology (EIT) is pleased to announce the launch of its newest innovation hub in Ukraine. The new hub will build on the strong efforts of the EIT Community to support Ukrainian innovators. The EIT Community in 2023 alone has opened over 50 of its education, entrepreneurship and business acceleration programmes for Ukrainian citizens and channeled over EUR 4 million towards strengthening Ukraine.

The new regional hub, located in Kyiv, Ukraine, will connect regional actors, innovators, and partners to Europe's largest innovation ecosystem and serve as a one-stop shop for local stakeholders to access the EIT Knowledge and Innovation Communities (KICs). → [Further information](#)

### **DAAD: Hilde Domin-Programm**

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.



Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

#### **DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe**

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

#### **DFG: Geflüchtete Forschende**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)

#### **DFG: Sonderprogramm für die Ukraine**

##### **Stichtag: laufend (bis 15. September 2024)**

Der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Situation der dortigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden weiterhin auch von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit großer Sorge betrachtet.

Die DFG unterstützt seit Dezember 2015 aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und in diesem Rahmen seit Anfang des Jahres auch Geflüchtete aus der Ukraine. Aber auch vor Ort ist Unterstützung nötig. In vielen Fällen können Forschende ihren Lebensunterhalt nicht



mehr bzw. kaum noch bestreiten, weil ihre Stellen nicht mehr oder nicht in voller Höhe finanziert werden. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus bietet die DFG deshalb ab sofort für ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung an: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragstellerinnen und Antragsteller in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Bei neuen Forschungsprojekten mit Kooperationspartnerinnen und -partnern in der Ukraine können die Mittel entsprechend den bestehenden Regeln der „Kooperation mit Entwicklungsländern“ (DFG-Vordruck 54.013, siehe Link unten) beantragt werden. Die Antragstellenden in Deutschland werden gebeten, dafür die Gesamtsumme der für die Partnerinnen oder Partner in der Ukraine beantragten Mittel im elan-Portal im Basismodul bei „Sachmittel“ unter „Sonstiges“ einzutragen. Eine detaillierte Auflistung dieser beantragten Mittel ist in der „Beschreibung des Vorhabens – Projektantrag“ erforderlich.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte über sogenannte Zusatzanträge beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Die Zusatzanträge können formlos über das elan-Portal (siehe Link unten) eingereicht werden.

Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum 15. September 2024 bei der DFG eingehen.

→ [Weitere Informationen](#)

### **Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran**

Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.



Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische Wissenschaftler\*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher\*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)

## FORSCHUNGSPREISE

Derzeit keine Ausschreibungen.

## VERANSTALTUNGEN

### DFG: Prospects - Info Talks on DFG Funding Opportunities for Research Careers

Germany's largest independent research funding organization offers funding opportunities for all career stages between doctorate and professorship. The organization regularly offers info talks on funding instruments. Join the sessions and get informed about exciting funding opportunities in Germany!

No registration necessary, the link to the talk will be published on the website prior to the talk.

Upcoming talks in the Prospects Series:

- 07/06/2024, 2-3:30 p.m. CET - DFG-Förderangebote für die wissenschaftliche Karriere (in German)
- 29/08/2024, 4-5:30 p.m. CET - DFG Funding Opportunities for Postdocs
- 24/09/2024, 4-5:30 p.m. CET - Emmy Noether Programme
- 13/11/2024, 10-11:30 a.m. CET - Walter Benjamin-Programm (in German)
- 09/12/2024, 10:30-12 a.m. CET - DFG-Förderangebote für die wissenschaftliche Karriere (in German)

→ [Further information](#)





### EU/NCP\_WIDERA.NET: Knowledge Day und Brokerage Event for the new ERA Call

**Date: 17 June 2024, 10:00 – 11:00 Uhr, online**

The event will be focused on the second ERA 2024 call topics specified in the Horizon Europe WIDERA Work Programme for 2023-2025.

In the first part of the event, participants will gain insights into the new ERA call topics for 2024 (HORIZON-WIDERA-2024-ERA-02), as outlined in the WIDERA Work Programme 2023-2025 (*Widening Participation and Strengthening the European Research Area*). These presentations will be conducted by European Commission officers.

The second part of the event will provide an opportunity for participants to engage in matchmaking with potential ERA call 2024 participants and stakeholders through pre-arranged bilateral meetings. This aims to identify possible collaborations and streamline the establishment of Horizon Europe ERA project consortia.

→ [Further information](#)

### EU/NKS MSC: Webinare zu MSCA-Maßnahmen

Um Sie bestmöglich auf die Ausschreibungen "Postdoctoral Fellowships" sowie "Doctoral Networks" 2024 vorzubereiten, veranstaltet die NKS MSC eine Reihe von Webinaren zur Antragstellung:

- 28. Mai 2024, 9–11 Uhr: Postdoctoral Fellowships (Englisch),
- 6. Juni 2024, 15–17 Uhr: Postdoctoral Fellowships (Englisch),
- 11. Juni 2024, 10–12 Uhr: Doctoral Networks (Deutsch)

→ [Weitere Informationen](#)

### NKS ERC: ERC Advanced Grant Call 2024 - Informationsveranstaltung

**Termin: 12.06.2024, 10 - 12 Uhr**

Online-Informationsveranstaltung zum Advanced Grant Call 2024 (Ausschreibungsöffnung: 29. Mai). Die Veranstaltung vermittelt wichtige Informationen und Tipps zum Antrags- und Begutachtungsverfahren. Geplant sind ein ERCEA-Vortrag zu zentralen bzw. neuen Aspekten der Ausschreibung – insbesondere zum Lump-sum-Ansatz – sowie der Erfahrungsbericht einer Forscherin mit einem ERC Advanced Grant. Die Veranstaltung richtet sich primär an potenzielle ERC-Antragstellende und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an deutschen Forschungseinrichtungen. → [Weitere Informationen](#)



### NKS DIT: Webinar - Antragstellung über das Funding & Tenders Portal

**Termin: 21. Juni 2024, 10:00 – 11.30 Uhr, Online**

Das Funding & Tenders Portal ist der „single-entry point“ zu den EU-Förderprogrammen. Hierüber werden u. a. sowohl Ausschreibungsthemen bekannt gegeben sowie auch Anträge eingereicht. NKS DIT Berater geben Ihnen in dieser 90minütigen Veranstaltung (45 Minuten Präsentation und praktisches Beispiel; 45 Minuten Austausch) anhand eines Beispielantrages Antworten auf die Fragen:

- Wie finde ich mich auf dem Portal zurecht und wo finde ich weiterführende Infos?
- Wie erfolgt die Antragstellung über das Portal?

Sie können sich bis zum 19.06.2024 für die Veranstaltung anmelden.

→ [Zur Anmeldung](#)

## AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

### HRK verabschiedet Empfehlung gegen Machtmissbrauch

Fälle von Machtmissbrauch an Hochschulen, insbesondere gegenüber Studierenden und sich qualifizierenden Wissenschaftler:innen, in den vergangenen Jahren verdeutlichen, dass eine kontinuierliche Überprüfung und nötigenfalls Erweiterung bestehender Schutzvorkehrungen geboten ist. Die Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat deshalb gestern in ihrer Sitzung in Fulda eine Empfehlung zu Maßnahmen verabschiedet, die Machtmissbrauch sichtbar machen, sanktionieren und verhindern sowie Betroffene bestmöglich unterstützen sollen.

Das HRK-Papier „Macht und Verantwortung“ benennt als Risikofaktoren, die Machtmissbrauch im hochschulischen Kontext begünstigen können, Hierarchien, formale und informelle Weisungsbefugnisse sowie andere Abhängigkeiten, vor allem im Zusammenhang mit wissenschaftlicher und künstlerischer Qualifizierung und der Mitarbeit in Drittmittelprojekten.

→ [Weitere Informationen](#)



**HRK: Auf dem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit bei der Besetzung von Professuren – HRK lädt Hochschulen zur Selbstverpflichtung ein**

Die in der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) zusammengeschlossenen deutschen Hochschulen setzen sich dafür ein, strukturelle Geschlechterungleichheiten weiter abzubauen und eine angemessene Repräsentation der Geschlechter auf Professuren an den Hochschulen zu erzielen. In am 14. Mai in Fulda gefassten EntschlieÙung benennt die Mitgliederversammlung der HRK dafür konkrete Ziele und Handlungsfelder sowie Maßnahmen, die zur Verwirklichung eines institutionellen Kultur- und Strukturwandels zu mehr Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen beitragen können und den Charakter einer Selbstverpflichtung haben.

Trotz aller bisherigen Erfolge bestehe etwa die Unterrepräsentanz von Wissenschaftlerinnen bei den besetzten Professuren der Hochschulen fort, daher sei ein entschlosseneres Vorgehen zur Gleichstellung erforderlich, erläutert Prof. Dr. Angela Ittel, HRK-Vizepräsidentin für Internationales, Gleichstellung und Diversität: „Die Hochschulen sind nun eingeladen, sich die von der HRK-Mitgliederversammlung aufgezeigten Ziele zu eigen zu machen und als Institutionen einzuwilligen, weitere Maßnahmen zu ergreifen, die mittel- bis langfristig eine Gleichverteilung aller Geschlechter auf Professuren an deutschen Hochschulen ermöglichen können.“

→ [Weitere Informationen](#)

**DZHW: Von Hassrede bis Morddrohungen: Anfeindungen in der Wissenschaft sind ernstzunehmendes Problem**

Populistische Kampagnen, Hassrede & sogar Morddrohungen – Forscher\*innen waren besonders während der Covid-19-Pandemie Angriffen ausgesetzt, was einige sogar dazu bewegte, sich aus der öffentlichen Kommunikation zurückzuziehen. Empirisch ist über das Phänomen der Wissenschaftsfeindlichkeit bisher allerdings wenig bekannt. Wie weit verbreitet sind diese Anfeindungen? Wer ist am häufigsten betroffen? Und zeigen sich Unterschiede je nach Fachrichtung? Eine neue repräsentative Umfrage unter deutschen Wissenschaftler\*innen liefert erste Antworten. Sie wurde am Deutschen Zentrum für Hochschul- & Wissenschaftsforschung (DZHW) in Kooperation mit dem KAPAZ-Projektverbund durchgeführt. KAPAZ steht für „Kapazitäten und Kompetenzen im Umgang mit Hassrede & Wissenschaftsfeindlichkeit“. Die beteiligten Institutionen des Projektverbundes erforschen deutschlandweit das Ausmaß von Anfeindungen gegen Forschende & entwickeln institutionelle Ressourcen, um sie online & offline gegen Angriffe zu schützen.

→ [Weitere Informationen](#)



Wir freuen uns über Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.

**Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

Servicestelle Forschungsförderung  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun